

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP (Regula Bühlmann GB/Johannes Wartenweiler SP): Gleich lange Spiesse - Faire Arbeitsbedingungen für das Personal in Kindertagesstätten

Vom Umstieg von der Objekt- auf die Subjektfinanzierung hat sich der Stadtrat einerseits ein Anstieg der Kinderbetreuungsplätze, andererseits gleich lange Spiesse für städtische und private Kitas erhofft. Das erste Ziel haben wir gemäss Evaluation von Ecoplan erreicht¹, das Ziel der gleich langen Spiesse jedoch ist verfehlt worden: Denn während die Minimalanforderungen bezüglich Arbeitsbedingungen in den städtischen Kitas durch das städtische Personalreglement gegeben ist, sind diese bei den privaten Kitas lediglich durch die ASIV gegeben. Gleich lange Spiesse bedingen jedoch auch gleiche Regelungen der Arbeitsbedingungen und der Löhne.

Der Verband des Personals öffentlicher Dienste VPOD hat faire und praktikable Regelungen aus bereits bestehenden Arbeitsverträgen in einem Musterarbeitsvertrag für private Kindertagesstätten zusammengefasst.² Er zeigt, welche Arbeitsbedingungen in Kitas im Minimum gegeben sein müssen, um eine qualitativ hochstehende Kinderbetreuung zu garantieren. Dazu zählen beispielsweise kinderfreie Zeiten zur Vor- und Nachbereitung, für Elterngespräche und Vernetzung oder fünf Ferienvochen für Angestellte zwischen 20 und 50 Jahren.

Wir bitten den Gemeinderat deshalb zu prüfen, ob die Berechtigung zum Bezug von Betreuungsgutscheinen davon abhängig gemacht werden kann, ob eine Kita die im Musterarbeitsvertrag des VPOD formulierten Ansprüche einhält.

Bern, 01. September 2016

Erstunterzeichnende: Regula Bühlmann, Johannes Wartenweiler

Mitunterzeichnende: Leena Schmitter, Seraina Patzen, Katharina Gallizzi, Ursina Anderegg, Cristina Anliker-Mansour, Regula Tschanz, Patrizia Mordini, Bettina Stüssi, Nora Krummen, Nadja Kehrl-Feldmann, Katharina Altas, Fuat Köçer, Lena Sorg, Michael Sutter, David Stampfli, Barbara Nyfeler, Benno Frauchiger, Martin Krebs, Halua Pinto de Magalhães, Ingrid Kissling-Näf

¹ Vgl. Philipp Walker, Annick Baeriswyl: „Verbesserter Zugang zur Kita dank Betreuungsgutscheinen“, in: Soziale Sicherheit, CHSS N°2/2016, S. 49-54.

² Vgl. http://arbeitsvertrag-kinderbetreuung.ch/wp-content/uploads/2015/11/musterarbeits_web.pdf

Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.

Bern, 1. März 2017

Der Gemeinderat